



Im Tonlabor

Antonella und das Cosy Trio

Begleitmaterial

Kindergartenkonzert

Montag, 23. März 2026, 9:30 Uhr

Juliana Haider | Antonella

Cosy Trio

Cosima Pillinger | Violine

Steffen Dieckow | Violoncello

Moritz Lindner | Perkussion

Isabella Reder | Bühnenbild & Kostüme

Anna Dürrschmid, Malina Meier | Konzept & Regie

Gliederung

1. Einleitung	3
2. Wer ist Antonella?	4
Lied „Hallo, Antonella“	5
3. Was ist Jazz?	5
4. Instrumentenkunde	6
5. Anhang	8
a. Ausmalbild Mini.music Im Tonlabor	9
b. Ausmalbild Buntes Orchester	10
6. Nach dem Konzert	11
7. Fotocredits & Quellen	11

1. Einleitung

Liebe Pädagog:innen,

wir vom Team Junges Brucknerhaus Linz freuen uns sehr, Sie und Ihre Kindergartengruppe zu unserem *Kindergartenkonzert Im Tonlabor* im Brucknerhaus Linz begrüßen zu dürfen! Mit diesem Begleitmaterial geben wir Ihnen Informationen und Übungsvorschläge an die Hand, die Sie in Ihrer Gruppe zur Vor- bzw. Nachbereitung des Konzerterlebnisses mit den Kindern verwenden können.

Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei!

Mit herzlichen Grüßen

Anna Dürrschmid & Malina Meier

Team Junges Brucknerhaus Linz

2. Wer ist Antonella?



Antonella ist

- ... frech
- ... froh
- ... neugierig
- ... lustig
- ... reimend



Besprecht diese fünf Begriffe, kennt ihr alle und wisst, was sie bedeuten? Überlegt euch zu jedem Wort eine kurze Geschichte, zum Beispiel: Wann warst du zuletzt >frech<? Was hast du genau getan?

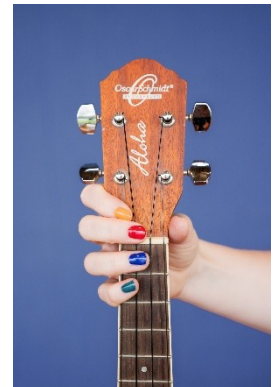
Außerdem liebt Antonella Musik und Klänge über alles und findet es spannend, neue Instrumente kennenzulernen.

Antonella spielt selbst auch zwei Instrumente:



Die Ukulele

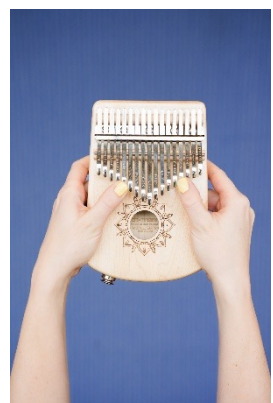
... sie sieht aus wie eine kleine Gitarre, hat vier Saiten und vier Wirbel, um die Saiten zu stimmen



Die Kalimba

... sie spielt man mit beiden Daumen, sie macht sehr leichte Klänge

... Antonellas Kalimba hat 17 so genannte Zungen





Antonella hat ein eigenes Begrüßungs- und Abschiedslied. Hier seht ihr die Noten, singt es gemeinsam – im Konzert dürft ihr es dann ebenfalls mitsingen!

Hallo, Antonella

Juliana Haider

The musical score is written on two staves in G major (one sharp) and 4/4 time. The first staff contains the melody for the first line of the song, with lyrics: "Eins, zwei, drei und vier, wir sind heu-te al-le hier, fünf, sechs, sie-ben, acht, denn gleich wird Mu-sik ge-macht!". The second staff contains the melody for the second line, with lyrics: "Du-du-dub, du-du-dub, du-du-du-du-du-du-dub, du-du-dub, du-du-dub, du-du-du-du-du-du-du". Chord symbols (D, Hm, G, A, F#m) are placed above the notes.



Übrigens: Antonella hat immer einen sehr flauschigen Freund an ihrer Seite, den Hasen Lauschi!

3. Was ist Jazz?

Bei unserem Konzert spielt ein Jazz Trio also drei Jazzmusiker:innen. Das Wort „Jazz“ kommt aus dem Englischen und ist ein improvisierter Musikstil. Bei der Improvisation ist die Musik nicht zur Gänze im Voraus festgelegt. Man sagt, dass der Jazz die Musik des Augenblicks ist. Die Musiker:innen weichen oft von den Noten ab und spielen so, wie sie es im Moment gerade fühlen. Der Musikstil hat seinen Ursprung in der afroamerikanischen Gemeinschaft von New Orleans (im Bundesstaat Louisiana in den USA) und ist eine Mischung aus Ragtime, Blues, Folk und Spirituals. Ursprünglich bedeutet das Wort „Jazz“ so viel wie „sehr energisch tanzen“. Es gibt viele unterschiedliche Arten von Jazz und man kann Jazz auch mit ganz verschiedenen Instrumenten spielen.



Hörbeispiele:

Nehmt euch etwas Zeit und hört die verschiedenen Tonbeispiele an. Welche Lieder gefallen euch besonders gut? Könnt ihr beschreiben warum?

[Ella Fitzgerald, Louis Armstrong - Cheek To Cheek \(Official Video\)](#)

[It Don't Mean A Thing \(If It Ain't Got That Swing\) • Ella Fitzgerald](#)

[Miles Davis - So What \(Official Video\)](#)

[Ella Fitzgerald and Duke Ellington „It Don't Mean A Thing \(If It Ain't Got That Swing\)“ - YouTube](#)

[My One And Only Love • Chick Corea, Malcolm Addey](#)

[Children's Song \(That Old Man\) Thelonious Monk](#)

[CHAKA Roundabout](#)

[Options mit Jazzgeiger Didier Lockwood](#)



Tonlabor im Klassenzimmer: Probiert, atmosphärische Musik mit eurem Körper zu machen. Das bedeutet, einen Teppich aus Klängen zu erzeugen, der zum Thema Winter oder Frühling passt. Kannst du mit deinem Mund Schneeflockengeräusche machen? Können deine Füße das sanfte Stapfen durch den Schnee nachahmen? Könnt ihr den hektischen Vogelgesang nachpfeifen? Können deine Hände mit Wischbewegungen den Frühlingswind nachmachen? Kreiert gemeinsam einen Winter- oder Frühlingsklang, indem sich jede:r einen Klang aussucht. Findet sich ein:e Dirigent:in, könnt ihr diese Klänge lauter und leiser werden lassen beziehungsweise entscheiden, wann jemand ein Solo hat und die anderen in der Stille versinken.



Call and Response: Bei diesem Spiel spricht eine Person vor und die anderen sprechen gemeinsam nach. Auch hier kann man variieren, von einem Wort bis hin zu Melodien. Es bietet sich an, Wörter rhythmisch zu sagen wie beim Rappen. Für mehr Herausforderung kann auch noch mit musikalischen Parametern das gleiche gesagt oder gesungen werden, wie etwa laut und leise, schnell und langsam oder hoch und tief. Gerne kann das Vorsprechen auch abgegeben werden und jeder darf sich einmal darin üben.

4. Instrumentenkunde

Die Musiker:innen bei unserem Konzert spielen Violine, Violoncello und Schlagzeug.

a. Violine



Die Violine oder auch Geige gehört zur Familie der Streichinstrumente. Über den Korpus (Resonanzkörper), das Griffbrett bis zu den Wirbeln sind vier Saiten (g – d1 – a1 – e2) gespannt, die mit den Haaren eines Bogens gestrichen oder mit den Fingern gezupft werden. Die Wirbel am oberen Ende des Halses dienen dazu, die Saiten zu stimmen. Die Geige wird zum Spielen mit einem Kinnhalter zwischen Kinn

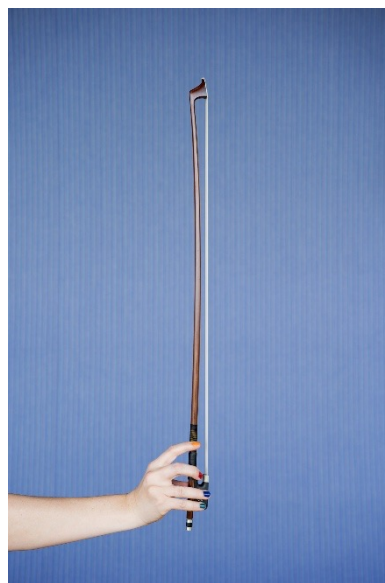
und Schulter geklemmt. Sie ist das höchste Streichinstrument und kommt in Orchestern, Streichquartetten (zwei Geigen, eine Bratsche, ein Violoncello), Klaviertrios (Geige, Violoncello, Klavier) und vielen anderen Formationen zum Einsatz.



[Options](#) mit Jazzgeiger Didier Lockwood

Hört euch dieses Klangbeispiel an. Hier spielt eine Jazzgeige – sie klingt etwas anders als eine klassische Geige. Was fällt euch auf?

b. Das Violoncello



Das Violoncello, oder auch kurz Cello, zählt zu den Streichinstrumenten. Man kann die Saiten des Instruments zupfen oder mit dem Bogen streichen. Da das Cello etwas größer ist, spielt man es meist im Sitzen, das Instrument steht dabei auf einem Stachel zwischen beiden Beinen. Die linke Hand kann die Tonhöhen verändern, indem sie auf die Saiten drückt, die rechte Hand hält den Bogen.



Bei den Streichinstrumenten, zu dem die Violine und das Violoncello gehören, sind übrigens einige Tierbegriffe im Einsatz:



Frosch → so wird der untere Teil des Bogens genannt

Pferdehaare → ein Cello-Bogen wird aus Pferdehaaren hergestellt, da die Haare sehr dick und kräftig sind

Schnecke → so wird der obere Teil des Instruments genannt



c. Schlagzeug

Ein Schlagzeug besteht aus mehreren verschiedenen großen Trommeln und Scheiben aus Metall, die man Becken nennt. Diese stehen auf Metallbeinen, bestimmten Ständern oder sind an Halterungen befestigt, so dass man sie bequem erreichen kann. Zum Spielen eines Schlagzeugs nimmt man meistens zwei Stöcke aus Holz, die Schlägel. Es gibt zwei Teile, die mit den Füßen, einem Fußpedal, bedient werden: die große Basstrommel und die „Hi-Hat“. Manche Trommeln und Becken sind größer, andere kleiner. Dadurch kann man verschieden hohe und tiefe Töne spielen.

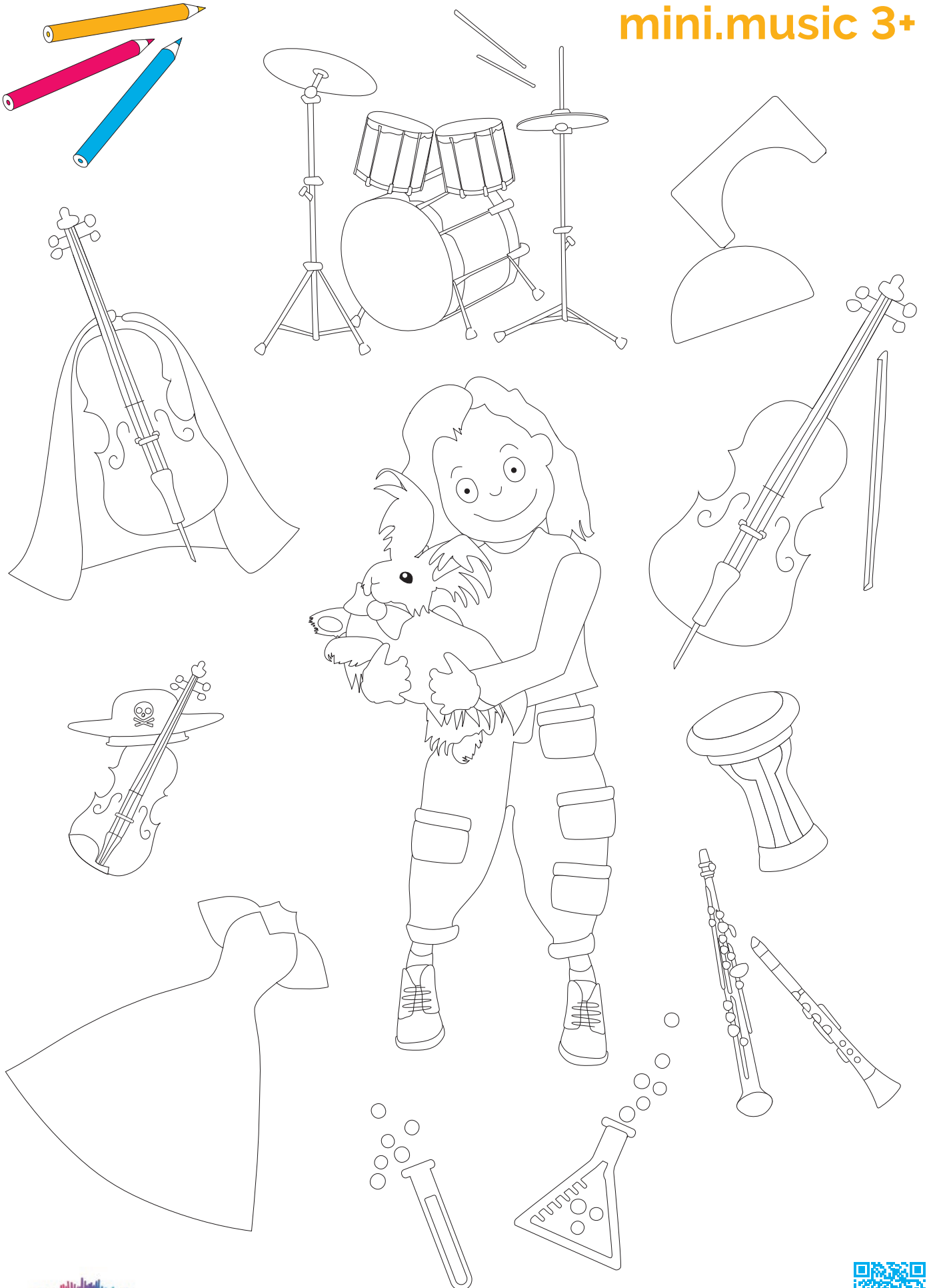
1. Ridebecken
2. Floortom
3. Tomtom
4. Bass Drum
5. Snare Drum
6. Hi-Hat



5. Anhang

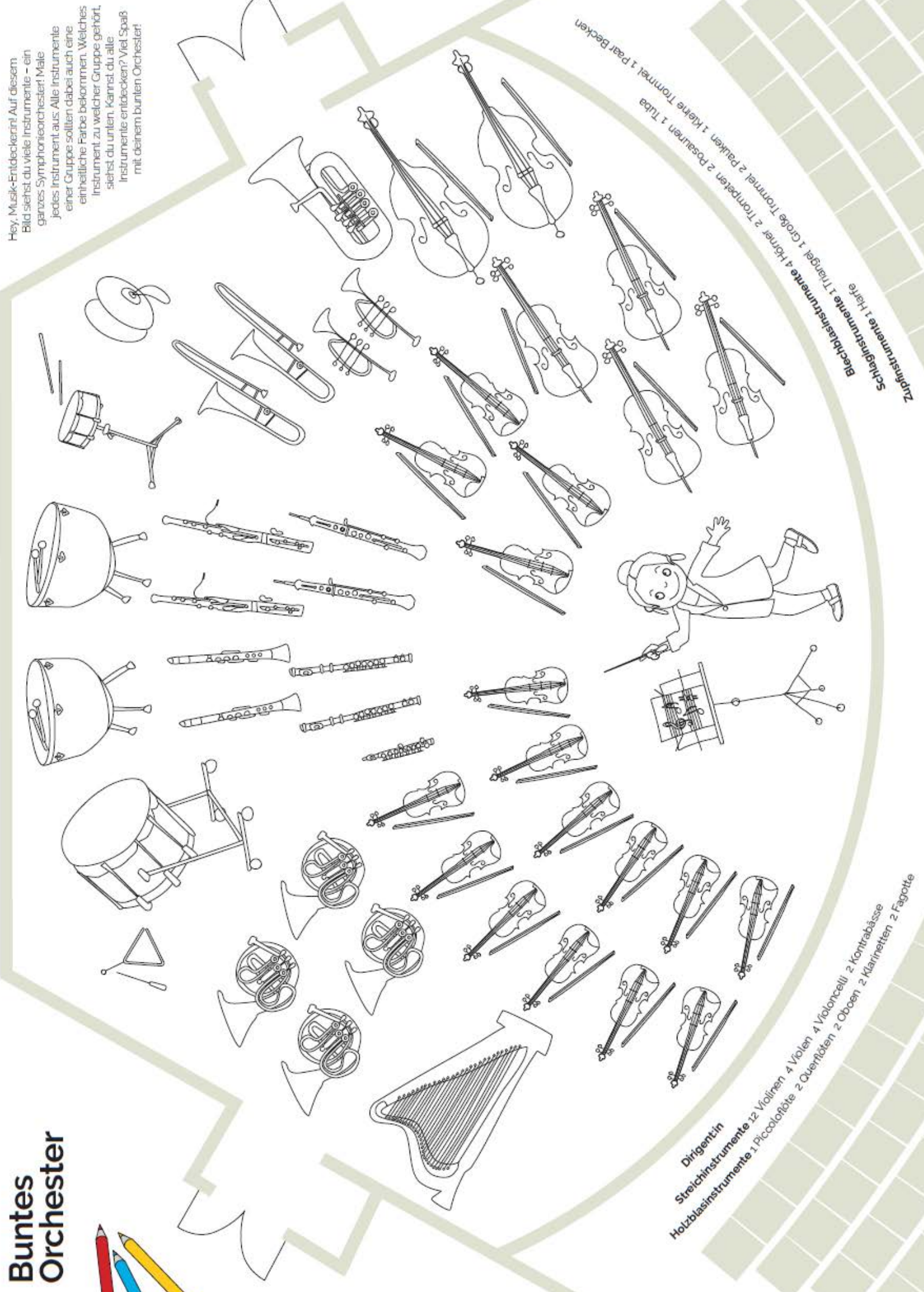
Ausmalbilder
Mini.music Im Tonlabor
Buntes Orchester
siehe nächste Seiten

mini.music 3+



Buntes Orchester

Hey, Musik-Entdeckerin! Auf diesem Bild siehst du viele Instrumente – ein ganzes Synchronorchester! Male jedes Instrument aus! Alle Instrumente einer Gruppe sollten dabei auch eine einheitliche Farbe bekommen. Welches Instrument zu welcher Gruppe gehört, siehst du unten. Kannst du alle Instrumente entdecken? Viel Spaß mit deinem bunten Orchester!



Dirigentin
Streichinstrumente 12 Violinen 4 Violen 4 Violoncelli 2 Kontrabässe
Holzblasinstrumente 1 Piccoloflöte 2 Oboen 2 Klarinetten 2 Fagotten

Blechblasinstrumente 4 Hörner 2 Trompeten 2 Posaunen 1 Tuba
Schlaginstrumente 1 Tarragel 1 Große Trommel 2 Pauken 1 Kleine Trommel 1 Paar Becken
Zupfinstrumente 1 Harfe

6. Nach dem Konzert

Liebe Pädagog:innen, nutzen Sie gern die Zeit und sprechen Sie mit den Kindern noch über den Konzertbesuch. Im Folgenden finden Sie einige Vorschläge für Fragen. Natürlich werden die Fragen, die Sie letztendlich stellen, sehr stark davon abhängen, was von den Kindern zurückkommt. Lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen, wenn Antworten zu neuen interessanten Fragen führen. Vor allem aber: Nehmen Sie sich und geben Sie den Kindern Zeit für diese Übung!



Einige mögliche Fragen für ein Gespräch mit den Kindern nach dem Konzertbesuch:

- Was habt ihr gesehen? Was habt ihr gehört? Was habt ihr gefühlt?
- Was hat euch gefallen? Warum?
- Wo sind bei euch Fragen aufgetaucht? Was war für euch nicht verständlich?
- Habt ihr selbst »mitgespielt«? Seid ihr »mitgegangen«? Warum habt ihr das getan? Warum nicht?
- Was sagt ihr zu den Instrumenten? Habt ihr die zuvor schon einmal gehört und gesehen?
- Hat euch die Musik gefallen? Warum?
- Welche Gefühle hat die Musik bei euch ausgelöst?
- Wie hat euch das Bühnenbild gefallen?

7. Fotocredits & Quellen

Juliana Haider alias Antonella © Reinhard Winkler

Instrumentenfotos © Floris Fortin

Schlagwerk-Illustration: [Drum set - Schlagzeug – Wikipedia](#)

Illustrationen © Therese Frühling